

# Geh aus, mein Herz, und suche Freud

www.musicaktiv.com

Geh aus, mein Herz, und su - che Freud in die - ser lie - ben Som - mer - zeit an  
dei - nes Got - tes Ga - ben; Schau an der schö - nen Gär - ten Zier, und sie - he, wie sie  
mir und dir sich aus - ge - schmü - cket ha - ben, sich aus - ge - schmü - cket ha - ben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide.  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an,  
als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fleucht aus seiner Kluft  
und macht sich in die Wälder,  
Die hochbegabte Nachtigall  
ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Thal und Felder.

4. Die Glucke führt ihr Völklein aus,  
der Storch baut und bewohnt sein Haus,  
das Schwälblein speist ihr' Jungen,  
Der schnelle Hirsch, das leichte Reh  
ist froh, und kommt aus seiner Höh  
ins tiefe Gras gesprungen.